



Die schwedische Investitionsgesellschaft EQT wurde 1994 in Stockholm gegründet und verwaltet insgesamt ein Vermögen von 100 Milliarden USD (Stand März 2022). Das Unternehmen kauft oder finanziert über seine Fonds vor allem gut positionierte mittelständische Firmen und versucht ihre Marktposition nachhaltig zu verbessern. Zum jetzigen Zeitpunkt hält EQT über 180 Portfoliounternehmen und gehört damit zu den grössten Beteiligungsgesellschaften der Welt.



1,6 Mrd USD Umsatz (2021)



1.160 Mitarbeitende



Finance and Private Equity

EQT strebt eine langfristige Wertschaffung für seine Stakeholder an, indem es sich konkrete soziale, ökonomische und ökologische Ziele setzt. Die Mission lautet: „Making a positive impact with everything we do.“

Auf ökologischer Ebene verfolgt EQT einen ganzheitlichen Ansatz, um den Klimawandel zu bekämpfen. Dieser reicht von Investitionen in neuartige Klimälösungen bis hin zur Bewältigung von Klimarisiken. So will EQT unter anderem bis 2050 „Netto Null“ erreichen. Konkrete Ziele bis 2030 beinhalten eine 50%ige Reduktion der Treibhausgasemissionen, die sich im Besitz des

Unternehmens befinden, sowie eine 30%ige Verringerung der Emissionen die Folge der Aktivitäten des Unternehmens sind, aber aus Quellen stammen, die sich nicht unter der Kontrolle des Unternehmens befinden, wie z.B. Geschäftsreisen. Neben dem Blick auf das eigene Unternehmen verlangt EQT auch von all seinen Portfoliounternehmen, dass konkrete und messbare Nachhaltigkeitsziele gesetzt werden, welche dann durch den *Sustainability Manager* im jeweiligen Verwaltungsrat umgesetzt werden. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen der *Science Based Targets Initiative* angeschlossen, welche Unternehmen einen klar definierten Weg zur Emissionsreduzierung im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens bietet. Bewährte Praktiken bestehen darin, dass Unternehmen Übergangspläne verabschieden, kurzfristige Meilensteine festlegen, eine wirksame Governance auf Vorstandsebene sicherstellen und die Vergütung von Führungskräften an Unternehmensmeilensteine knüpfen.

Auf sozialer Ebene setzt EQT einen besonderen Fokus auf Diversität, Gleichberechtigung und Integration. In diesem Sinne legt das Unternehmen großen Wert auf die Eingliederung von Mitarbeitenden verschiedener Geschlechter, Ethnien, sozioökonomischer Hintergründe, sexueller Orientierungen und Nationalitäten. So will EQT unter anderem eine Frauenquote von 40% in allen Verwaltungsräten durchsetzen. Um eine solche Diversität zu erreichen, wird unter anderem bei der Rekrutierung und Beförderungen von Mitarbeitenden angesetzt, um möglichst diverse Teams zu kreieren. Diese Denkweise wird auch auf die Portfoliounternehmen übertragen, indem finanzielle Anreize gesetzt werden. Beispielsweise erhalten die jeweiligen CEOs einen jährlichen Bonus, wenn ihr Management divers

zusammengestellt ist. Selbst von externen Stakeholdern, wie Beratungen oder Banken, wird ein Frauenanteil von 25% im Projektteam gefordert.

Um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, setzt EQT auf eine starke Unternehmenskultur. Diese baut auf 5 zentralen Werten auf: Leistungsstärke, Respekt, Unternehmerisches Handeln, Informalität und Transparenz. Sie dienen als Treiber für ein nachhaltiges Verhalten und Mindset im Sinne der Triple Bottom Line im gesamten Unternehmen. Daher wird bereits bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden darauf geachtet, dass die Werte der Person mit den Unternehmenswerten übereinstimmen. Weicht das Verhalten eines Mitarbeitenden im Unternehmensalltag stark von den Grundwerten ab, wird zunächst eine Verwarnung ausgesprochen, bis zu extremeren Massnahmen wie einer Entlassung gegriffen wird. Um eine Kultur der Nachhaltigkeit zu etablieren, organisiert das Unternehmen nicht nur Workshops und Veranstaltungen, in denen die Wichtigkeit von nachhaltigem Handeln betont wird, sondern hat unter anderem auch die *EQT Academy* etabliert. Im Zuge dieser werden für jede Karrierestufe und Funktion innerhalb des Unternehmens fachliche, zwischenmenschliche und Führungskompetenzen vermittelt. Zur Messung der Kultur werden jeden Monat anonyme Umfragen durchgeführt, um mögliche Probleme zu identifizieren und sozioökonomische Barrieren abzubauen.

In jährlich veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichten beschreibt das Unternehmen, inwieweit es sein Ziel erreicht, Unternehmen zukunftsfähig zu machen und einen positiven Einfluss auf seine Umwelt auszuüben. Sie dienen als Instrument, um allen Stakeholdern die Ziele und Leistungen auf sozialer,

wirtschaftlicher und ökologischer Ebene zu vermitteln. Auf diese Weise schafft das Unternehmen Transparenz in Bezug auf seine Nachhaltigkeitsbemühungen.